



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:
Christian Strauß
Tel.: (040) 181883-2201
ch.strauss@asklepios.com

Qualitätskoordinator:
Marco Tergau
Tel.: (040) 181883-2232
m.tergau@asklepios.com

Beauftragte für die
Öffentlichkeitsarbeit:
Carola Fröling
Tel.: (040) 181883-1440
c.froeling@asklepios.com

Asklepios Klinik Wandsbek
Alphonsstr. 14
22043 Hamburg
Tel.: (040) 1818 83-0
Fax: (040) 181883-4606
info.wandsbek@asklepios.com
www.asklepios.com/wandsbek/

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Patientinnen und Patienten,
 seit Jahren betreiben die Asklepios Kliniken ein aktives Qualitätsmanagement. Eine ständige Anpassung an moderne und innovative Diagnose- und Behandlungsverfahren gehört ebenso dazu, wie das Reagieren auf die Strukturveränderungen im Gesundheitswesen. Die Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten sind für uns die Hauptsache. Ihnen eine gleichbleibend hohe Qualität der medizinischen Leistungen anzubieten, ist unser erklärtes Ziel. Ihre sichere und schnelle Genesung steht an erster Stelle.

Gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser seit dem Jahr 2005 verpflichtet, im Abstand von 2 Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Dieser Bericht ist ein medizinischer Jahresbericht und liegt nunmehr zum dritten Mal vor. Er dient den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung. Zum anderen geben wir Ihnen, als unseren Patienten und Partnern, einen Überblick über die medizinischen Leistungen der Asklepios Klinik Wandsbek im vergangenen Jahr 2008.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei allen beteiligten Kliniken und überweisenden Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Wir danken allen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, weil sie stets das Wohl und die Gesundung unserer Patienten im Auge haben.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote näher vorstellen und erläutern.

Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Asklepios Klinik Wandsbek gerne zur Verfügung. Die Krankenhausleitung, vertreten durch die unterzeichnenden Personen, sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Christian Strauß
 Kaufmännischer Direktor

Prof. Dr. Gerd Wittey
 Ärztlicher Direktor

Burckhard Göbel
 Pflegedirektor



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standortnummer	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14	Personal des Krankenhauses	14

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Innere Medizin 1 - Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin	18
B-2	Innere Medizin 2 - Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel	28
B-3	Geriatrie	38
B-4	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze).....	48
B-5	Neurologie.....	58
B-6	Chirurgie 1 - Allgemein- und Viszeralchirurgie	68
B-7	Chirurgie 2 - Orthopädie und Unfallchirurgie	76
B-8	Chirurgie 3 - Gefäßchirurgie.....	84
B-9	Chirurgie 4 - Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie	92
B-10	Gynäkologie und Geburtshilfe.....	100
B-11	Diagnostische und Interventionelle Radiologie	110
B-12	Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin	116

C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	124
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	124
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	124
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	124
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .	124
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	124
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	124
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	125

D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik.....	128
D-2	Qualitätsziele	131
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	132
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	134
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	136
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	138



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinik Wandsbek
Straße: Alphonsstraße 14
PLZ / Ort: 22043 Hamburg
Telefon: +4940 / 181883 - 0
Telefax: +4940 / 181883 - 4606
E-Mail: info.wandsbek@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/wandsbek/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260200104

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

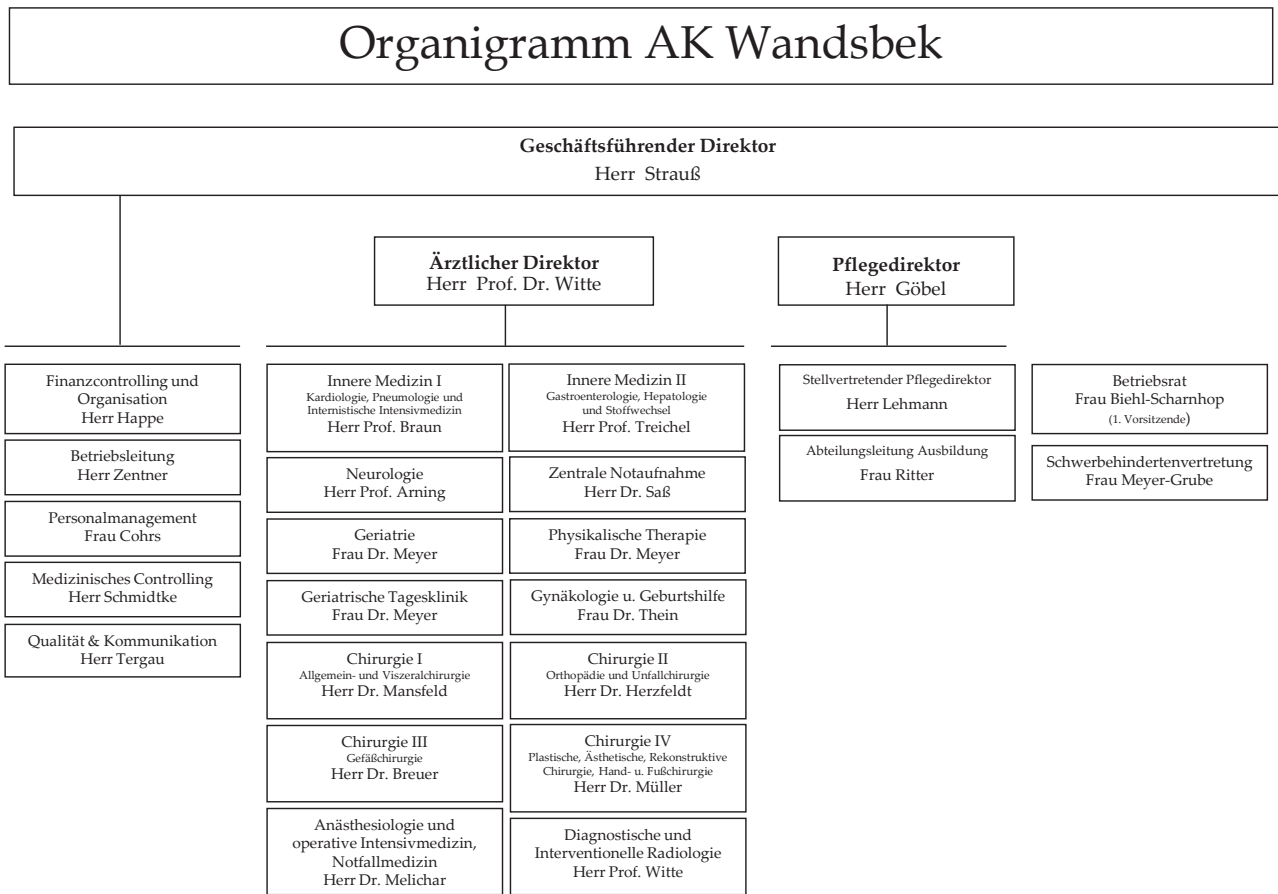
Träger: Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.asklepios.com

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Universität Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Asklepios Klinik Wandsbek ist ein Akademisches Lehrkrankenhaus und verfügt unter anderem über eine modernst ausgestattete Intensivstation und mehrere Plätze für Kurzzeitintensivpflege. Angeschlossen sind ein großes, zeitgemäßes Geriatrie-Zentrum und dazu eine Tagesklinik. Besondere Behandlungsangebote ergänzen die umfassenden Leistungsspektren der 12 Abteilungen des Hauses. Es gilt als "Das Gesundheitszentrum im Osten von Hamburg".



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Innere Medizin 1 - Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin; Geriatrie; Neurologie; Chirurgie 3 - Gefäßchirurgie; Diagnostische und Interventionelle Radiologie
<p>Innerhalb des Zentrums für Gefäßmedizin, das sich aus der Gefäßchirurgie, der 1. Medizinischen Abteilung, der Neurologie mit stroke unit, der Geriatrie und der Radiologie zusammensetzt, werden die Diagnostik (angiographisch / sonographisch) und Therapie (operative Versorgung, Gefäßerweiterungen, Ballondilatationen und Rekanalisationen) eng aufeinander abgestimmt.</p>		

Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen

Mit unserem umfassenden Leistungsangebot sind wir stets bestrebt, diesem Anspruch gerecht zu werden. Als Schwerpunkt Krankenhaus versorgen wir im Osten Hamburgs 400.000 Einwohner mit einem breiten Spektrum medizinischer Akutversorgung, sowie Not- und Unfallversorgung. Wir sind stolz darauf, eines der leistungsfähigsten Krankenhäuser Hamburgs zu sein. Eine Vielzahl von Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten werden von uns im Besonderen wahrgenommen. Hierbei zählen die nichtinvasive Beatmung (akut und chronisch) genauso wie unsere beiden Schlaflabore (internistisch und neurologisch), unser 2006 in Betrieb genommenes Herzkatheterlabor, unsere Herzschrittmacher-Ambulanz, unsere zertifizierte stroke unit genauso wie die Schlaganfallbehandlung durch unsere neurologische Abteilung, unsere geriatrische Abteilung und die Gefäß-Chirurgie der Halsschlagadern zu unseren Besonderheiten. Aber auch im Bereich der plastischen Chirurgie bieten wir mit Eigengewebsrekonstruktionen nach Unfällen und/oder nach Tumorentfernungen (z. B. im Gesicht oder Brustrekonstruktionen nach Brustkrebsoperationen), dem Einsatz minimal-invasiver endoskopischer und mikrochirurgischer Techniken, z. B. bei Replantationen, genauso Besonderes an, wie in der Frauenheilkunde mit der Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz der Frau, der speziellen Myomtherapie inkl. Myomembolisation und der minimalinvasiven operativen Therapie auch onkologischer Erkrankungen der Frau. Es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neben den ambulanten Notfällen, deren Behandlung die jeweils zuständigen Fachabteilungen des Hauses übernehmen, werden vor allem in folgenden Abteilungen ambulante Behandlungen durchgeführt:

Die Chirurgie I, Allgemein- und Visceralchirurgie, erbringt elektive Nabel und Leistenhernien-Eingriffe ambulant. In der Chirurgie III, Gefäßchirurgie, erfolgt die Varizen-Chirurgie auch ambulant.

Die Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe erbringt nachfolgendes operatives Eingriffsspektrum auch ambulant:

- Laparoskopien: diagnostisch; bei Sterilisationen, Eierstockszysten etc.
- kleine Eingriffe am weiblichen Genitale: Probenentnahme, Abzeißspaltung,
- Zystoskopien, Rektoskopien, Urodynamische Untersuchungen (UDM)
- Schwangerschaftsabbrüche, Ausschabungen bei frühen Fehlgeburten
- Gebärmutterspiegelung und Ausschabungen der Gebärmutter
- Eingriffe an der Brust (PE etc.)

Das konservative ambulante Spektrum dieser Abteilung umfasst folgendes:

- Gynäkologische Untersuchung im Rahmen des gesamten Spektrums gynäkologischer Erkrankungen und entsprechend konservative Behandlungsverfahren
- Überwachung von Risikoschwangerschaften.

In der Chirurgie IV, Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie werden die nachfolgenden operativen Eingriffe auch ambulant durchgeführt.

Handchirurgie:

- Nervenkompressionssyndrome
- einfache Frakturen
- einfacher Morbus Dupuytren
- Ganglien
- Ringbandverengungen bei Schnappfinger usw.

Fußchirurgie:

- Hammerzehkorrekturen
- Mortonneurome
- Korrekturen der Großzehe

Plastisch-Rekonstruktiv:

- Entfernung kleiner Hauttumore
- Expanderauffüllungen
- Tätowierungen im Rahmen der Brustrekonstruktion

Ästhetischen/Kosmetischer Bereich:

- Fettabsaugungen
- Lidstraffungen
- einfache Korrekturen der Nase
- Eigenfetttransplantationen
- Faltenbehandlungen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

detaillierte Angaben zu medizinischen Leistungsangeboten finden sich in den Darstellungen der Fachabteilungen.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Angaben zu Serviceangeboten finden sich in den Darstellungen der Fachabteilungen.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Auf Grund des hohen Patientenaufkommens bieten die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH ausgezeichnete Bedingungen, um klinische Zulassungsstudien effizient für die Industrie durchzuführen. Pro Jahr werden in den Kliniken und medizinischen Serviceeinheiten der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH zahlreiche klinische Studien und Forschungsprojekte durchgeführt.

Klinische Forschung im Krankenhaus

Voraussetzung für den medizinischen Fortschritt

Klinische Forschung, das heißt die Erprobung neuer Technologie, Medikamente oder Verfahren unter Alltagsbedingungen, ist Bestandteil der ärztlichen Tätigkeit der Kliniker der Asklepios Kliniken in Hamburg. Jede Klinik ist aktiv an lokaler, nationaler und internationaler Forschung beteiligt. Dabei ist die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften und Anforderungen von Behörden zunehmend komplexer und zeitaufwendiger geworden. Um die Mediziner von der nicht-ärztlichen Arbeit in klinischen Studien zu entlasten, wurde im April 1999 Asklepios proresearch gegründet.

Asklepios proresearch

Als Site Management Organisation (SMO) der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH ist Asklepios proresearch zentraler Ansprechpartner für Auftraggeber und Prüfarzte der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH. Die Aufgaben von Asklepios proresearch umfassen die zentrale Betreuung und Koordination der Forschungsaktivitäten in acht Hamburger Asklepios Kliniken. Von der Studienakquise, der inhaltlichen Vorbereitung des Forschungsprojekts, Bearbeitung der Anträge bei Ethikkommissionen und Aufsichtsbehörden bis zum Studienabschluss ist die Unterstützung der klinisch tätigen Prüfarzte gewährleistet. Drei klinisch erfahrene Projektmanager stehen als Ansprechpartner für Auftraggeber und Prüfarzte zur Verfügung und führen Schulungen zur Good Clinical Practice (= Gute klinische Praxis, GCP) durch. Auf Forschung spezialisierte Kranken-pflegerInnen, die Study Nurses übernehmen- neben der eigenständigen Durchführung einzelner Patientenvisiten- die Koordination und Dokumentation der Studienvisiten. Insbesondere für die Studienpatienten sind sie geschätzte Ansprechpartner während der gesamten Laufzeit der Studie. Als SMO ist Asklepios proresearch Vertragspartner der forschenden Industrie und übernimmt die Vertragsverhandlungen und -abschlüsse. Die rechtliche Absicherung der Prüfarzte und der Krankenhäuser wird durch eine klare monetäre und personelle Trennung zwischen Regelversorgung und Studienleistungen gewährleistet. Das Angebot für die Prüfzentren und die Auftraggeber von klinischen Studien wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Seit 2008 gehört Biometrie, Datenmanagement, Dokumentation und ambulantes Studienzentrum zum Leistungsangebot von Asklepios proresearch. Die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften, Zuständigkeiten und Abläufe im Rahmen von Forschungsprojekten sind in dem in 2008 verabschiedeten Handbuch Medizinische Forschung sowie in laufend aktualisierten Standard Operating Procedures (SOP) festgeschrieben.

Die Asklepios Klinik Wandsbek führte in 2008 Studien in sechs Fachabteilungen durch.

- Die Abteilung für plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie unter der Leitung von Dr. K. Müller führte ein gesundheitsökonomisches Projekt und eine Studie zu Operationstechniken durch. Im Rahmen der Asklepios Forschungsförderung 2009 wird die Abteilung bei je einer wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wundheilung und zu Operationstechniken unterstützt.
- In der Abteilung für Innere Medizin I - Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin - unter der Leitung von Professor J. Braun wird eine Studie zur Behandlung der Pneumonie durchgeführt.
- In der Abteilung für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel- unter der Leitung von Professor U. Treichel wird eine Studie zur Bildgebung und eine multizentrische Studie zur Leberzirrhose durchgeführt.
- Die Abteilung für Geriatrie unter der Leitung von Frau Dr. A.-K. Meyer ist an einer internationalen multizentrischen Studie Prophylaxe venöser Thromboembolienbeteiligt.
- In der Chirurgie 2 - Orthopädie und Unfallchirurgie - unter der Leitung von Doktor B. Herzfeld wird eine Studie zur Prophylaxe venöser Thromboembolien nach elektiven Operationen zum Ersatz des Hüft- oder Kniegelenkes durchgeführt.
- In der Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin unter der Leitung von Doktor G. Melichar wird eine Studie zur Optimierung von Narkoseverfahren durchgeführt.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

Die Asklepios Klinik Wandsbek ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Unversität Hamburg und der Asklepios Medical School GmbH, welche auf dem Campus Hamburg der Semmelweis Universität Budapest Studenten des deutschsprachigen Medizinstudiengangs aus Ungarn die Möglichkeit bietet, nach bestandendem Physikum hier in Hamburg ihr Studium mit dem klinischen Abschnitt fortzusetzen. In allen Fachdisziplinen können Studierende der Medizin in den praktischen Teile ihrer Ausbildung ableisten. Während Ihres Aufenthaltes sind sie in den routinemäßigen Tagesablauf der jeweiligen Fachabteilung mit eingebunden, um an die zukünftigen, verantwortungsvollen Aufgaben als Ärztin/Arzt herangeführt zu werden. Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten sowie regelmäßige Seminare und Lehrveranstaltungen vertiefen die klinische Ausbildung. Im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH stehen rund 1.500 Ausbildungsplätze für pflegerische und therapeutische Berufe zur Verfügung und bildet einen der größten Ausbildungsbetriebe der Hansestadt Hamburg.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	514
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	20.250
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	26.665

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	139,6 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	81 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	317,4 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	12,5 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	0,0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	4,8 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	12,8 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	12 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2,0 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

- B-1 Innere Medizin 1 - Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin
- B-2 Innere Medizin 2 - Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel
- B-3 Geriatrie
- B-4 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
- B-5 Neurologie
- B-6 Chirurgie 1 - Allgemein- und Viszeralchirurgie
- B-7 Chirurgie 2 - Orthopädie und Unfallchirurgie
- B-8 Chirurgie 3 - Gefäßchirurgie
- B-9 Chirurgie 4 - Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie
- B-10 Gynäkologie und Geburtshilfe
- B-11 Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- B-12 Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin

B-1 Innere Medizin 1 - Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Innere Medizin 1 - Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
	Prof. Dr. Jörg Braun
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1251
Telefax:	+4940 / 181883 - 1636
E-Mail:	j.braun@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/med1/index.asp

Die I. Medizinische Abteilung der Asklepios Klinik Wandsbek umfasst die Medizinische Aufnahme, die Intensivstation (gemeinsam mit den Kollegen der Operativen Intensivmedizin) sowie die internistische Station. Die Schwerpunkte sind die Diagnostik und Therapie von Lungen-, Herzkreislauf- sowie Tumorerkrankungen. Entsprechend sind Fachärzte für Pneumologie, Kardiologie, Hämatologie, Onkologie, Infektiologie sowie Ärzte mit einer speziellen Ausbildung in der Intensivmedizin in leitender Funktion tätig.

Pneumologie:

Lungenerkrankungen nehmen an Bedeutung ständig zu. Ein Grund hierfür ist der dramatische Anstieg allergischer Reaktionen. Auch Folgeerkrankungen des Zigarettenrauchens sind sehr häufig: Die chronisch obstruktive Bronchitis (COPD) wird im Jahre 2020 die dritthäufigste Todesursache gefolgt von Lungenentzündung und Lungenkrebs sein. Die AK Wandsbek verfügt daher über eine Lungenspezialabteilung, in der das gesamte Spektrum der pneumologischen Diagnostik und Therapie repräsentiert ist. Wir verfolgen dabei einen ganzheitlich internistischen Ansatz, da viele Lungenerkrankte gleichzeitig auch andere Erkrankungen z.B. des Herzens haben. Speziell dem Zusammenspiel von Lungen- und Herzerkrankungen wird in unserer Abteilung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die erfolgreiche regelmäßige Teilnahme an den Qualitätskontrollen der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie bestätigt den hohen Standard der Abteilung.

Häufig behandelte Krankheitsbilder:

- Obstruktive Atemwegserkrankungen - chronische Bronchitis - Emphysem - "COPD" - Asthma.
- Pneumonien (www.Pneumonie2009.de)
- Lungengerüsterkrankungen
- Lungentumoren (Bronchialkarzinom2009.de)
- Lungenembolien
- pulmonale Hypertonie / Cor pulmonale
- gutartige und bösartige Rippenfellerkrankungen
- respiratorische Insuffizienz -siehe auch Heimbeatmung

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Herzkatheterlabor mit 24-Stunden PTCA Bereitschaft
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes Rechtsherzkatheter
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren Enge Kooperation mit dem Gefäßzentrum Hamburg-Ost (stationär) und dem Cardiologicum Hamburg (ambulant)
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten Angiologie fachärztlich abgedeckt, enge Kooperation mit dem Cardiologicum Hamburg
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Enge Kooperation mit der Dialysepraxis Alter Teichweg
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Fachhämatologe, interdisziplinäres Tumorboard
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Mehrere Fachärzte für Lungenerkrankungen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Inklusive Thorakoskopie
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Fachonkologe, interdisziplinäres Tumorboard
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten Fachinfektiologe
VI20	Intensivmedizin Spezielle internistische Intensivmedizin. Schwerpunkt Nichtinvasive Beatmung
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien Fachallergologe
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) Fachinfektiologe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI27	Spezialsprechstunde Herzschrittmacherambulanz, Heimbeatmungs- und Schlafapnoesprechstunde, Privatambulanz

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge

Nr.	Serviceangebot
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.858
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	102

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	574
2	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	402
3	I21	Akuter Herzinfarkt	333
4	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	332
5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	316
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	272
7	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	251
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	142
9	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	141
10	G47	Schlafstörung	123

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	206
I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	46
J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	31
J15	Lungenentzündung durch Bakterien	29

B-1.7 Prozeduren nach OPS
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	1.135
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	874
3	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	759
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	747
5	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	706
6	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	611
7	1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	377
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	351
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	340
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	289

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	272
8-716	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung	230
1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	189
8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	144

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herzschrittmacher-Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Erst- und Verlaufskontrolle nach OPs, Defibrillatorambulanzermächtigung

schlafmedizinische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Heimbeatmungs- und Schlafapnoesprechstunde
 Erläuterung: Spezialsprechstunde im Rahmen der prä- und poststationären Versorgung

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	8
2	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA17	Herzlungenmaschine	■
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	□
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA00	Intraaortale Ballongegenpulsation (IABP)	■

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Pneumologie
Pathologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Allergologie
Infektiologie
Intensivmedizin
Medikamentöse Tumorthherapie
Notfallmedizin
Schlafmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	78,6 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	1,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	2,0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Innere Medizin 2 - Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Innere Medizin 2 - Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel
Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)
Art:	Hauptabteilung Prof. Dr. Ulrich Treichel
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1256
Telefax:	+4940 / 181883 - 1630
E-Mail:	u.treichel@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/med2/index.asp

In der II. Medizinischen Abteilung werden internistische Krankheitsbilder behandelt, deretwegen viele unserer Patientinnen und Patienten überwiegend notfallmäßig zur Aufnahme kommen. Für ihre optimale Versorgung arbeiten wir mit den anderen Abteilungen des Hauses, aber auch der anderen Asklepios Kliniken intensiv zusammen. Ein besonderes Anliegen der Abteilung ist es, über das akute Problem hinaus die die seelischen und psychosozialen Einflüsse auf das Krankheitsgeschehen des Patienten zu berücksichtigen ("Integrierte Medizin"). Mehrere ärztliche Mitarbeiter der Abteilung sind in psychosomatischer Gesprächsführung geschult und haben über viele Jahre regelmäßig an einer, Balint-Gruppen-orientierten, externen Supervision teilgenommen. Schwerpunkte der Abteilung sind die Gastroenterologie, die sich mit der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magen-Darmkanal, der Leber und der Bauchspeichendrüse befasst. Alle dafür notwendigen Geräte und Fachärzte stehen zur Verfügung. Die Endokrinologie, die die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der hormonbildenden Drüsen und des Stoffwechsels zum Ziel hat. Die häufigsten endokrinen Krankheiten sind die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) und Funktionsstörungen der Schilddrüse.

Im Rahmen der Gastroenterologie behandeln wir Erkrankungen

- der Speiseröhre: Entzündungen -speziell die Refluxösophagitis -,Funktionsstörungen, Fremdkörperentfernung, Blutungen aus Krampfadern (Varizen),Tumore
- des Magen: Geschwüre, Blutungen, Entzündungen, Tumore
- des Dünn- und Dickdarms: Sprue, Entzündungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Durchfälle, Blutungen, entzündliche Darmerkrankungen - Morbus Crohn, Colitis ulcerosa - Entfernung von Polypen, Tumore
- des Enddarms: Haemorrhoiden, Fissuren, Schließmuskelschwäche
- der Leber: Leberentzündungen (Hepatitis), Leberzirrhosen einschließlich aller Komplikationen (Bauchwassersucht, Störung der Gehirnfunktion bis hin zum Coma)
- der Gallenwege: Steine, Entzündungen, Verengungen Tumore
- der Bauchspeicheldrüse: Akute und chronische Entzündungen, gutartige und bösartige Tumore

Im Rahmen der Endokrinologie behandeln wir

- speziell erhöhten oder zu niedrigen Blutzucker (Diabetes mellitus - Hypoglykämie)
- speziell Schilddrüsenerkrankungen - Funktionsstörungen, Knotenbildung, Kropf, Tumore -, seltener auch Erkrankungen der Nebenschilddrüsen, der Nebennieren

Die Methoden im Schwerpunktbereich Gastroenterologie

Über einen der Abteilung zugeordneten Funktionsbereich erfolgen endoskopische, funktionsdiagnostische und sonographische Untersuchungen.

- Gastroskopie (Magenspiegelung)
- Coloskopie (Dickdarmspiegelung)
- ERCP (Untersuchung und Behandlung von Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen)
- Proctoskopie (Enddarmspiegelung und Behandlung von Haemorrhoiden.)
- Video-Kapselendoskopie des Dünndarms. (Dabei wird eine kleine Kamera geschluckt, die permanent Bilder aus dem Dünndarm sendet, der mit anderen Techniken nur sehr schwer zugänglich ist)
- 24 Stunden pH-metrie (Säuremessung in der Speiseröhre)
- Manometrie (Druckmessungen in der Speiseröhre und im Enddarm)
- Ultraschalluntersuchungen des Bauchraums, der Schilddrüse sowie der Blutgefäße u.a.
- Kontrastmittelsonografie (vor allem zur Untersuchung und Beurteilung von Knoten in der Leber)
- Endosonographie, (spezieller Ultraschall, bei der ein Spiegelgerät, Endoskop, mit einer integrierten Ultraschallsonde eingesetzt wird)

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten Kooperation mit der Abteilung für Neurologie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Kooperation mit einer am Krankenhaus ansässigen nephrologischen Praxis (Dialyse)
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Therapie in Kooperation mit der I.Chirurgischen Abteilung und niedergelassenen Onkologen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialsprechstunde Entzündliche Darmerkrankungen - Tel. 040 / 1818 83 1256

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie / -management
MP45	Stomatherapie / -beratung Kooperation mit der I. Chirurgischen Abteilung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer In begrenzter Zahl
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle wenige
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.216
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	88

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	85
2	I50	Herzschwäche	79
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	65
4	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	64
5	K25	Magengeschwür	62
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	61
7	K80	Gallensteinleiden	59
8	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	58
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	53
10	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	52

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	967
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	518
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	437
4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	196
5	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	182

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	135
7	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	95
8	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	84
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	80
10	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	79

Durch konsiliarische Tätigkeit für die weiteren Fachabteilungen treten teilweise Abweichung der §21-Daten von der Fallzahl der Kompetenzprozeduren auf.

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	451
1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	412
1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	32
5-449.d3	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch	30
5-469.d3	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch	24
5-449.e3	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch	13
5-429.e	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopische Injektion	11
5-469.e	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch	10
5-429.a	Andere Operationen am Ösophagus: (Endoskopische) Ligatur (Banding) von Ösophagusvarizen	8
5-429.d	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopisches Clippen	7

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	65
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	24

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA In der Röntgenabteilung ganzjährig 24h verfügbar	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung	*
AA05	Bodyplethysmograph Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung	*
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) Kooperation mit der Abteilung für Neurologie	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit Kooperation mit der Abteilung für Neurologie	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop ganzjährig 24h verfügbar: Gastroskope, Coloskope, Proctoskope, Duodenoskope, Kapselendoskopie, Endosonografiesonden,	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung/niedergelassenen Cardiologen, die am Haus kathetern.	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Kooperation mit Dialyse-Praxis	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntengerät / Durchleuchtungsgerät Hochwertiger C-Bogen in Eigenregie im ERCP-Raum	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA28	Schlaflabor Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät Incl. Der Möglichkeit zur Kontrastmittelsonografie	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung Kooperation mit der I. Medizinischen Abteilung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,10 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie 5 Ärzte

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	23,4 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,8 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-3 Geriatrie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Geriatrie
Schlüssel:	Geriatrie (0200)
Art:	Hauptabteilung Frau Dr. Ann-Kathrin Meyer
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1660
Telefax:	+4940 / 181883 - 1666
E-Mail:	ann.meyer@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/geri/index.asp

Geriatrie steht für Altersheilkunde, Menschen ab ca. dem 70. Lebensjahr erfahren bei uns eine umfassende ganzheitliche medizinische Betreuung und bei Bedarf zusätzlich eine frührehabilitative Behandlung. Oft leiden Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter zeitgleich an mehreren Krankheiten (Multimorbidität). Aus diesen Krankheiten ergeben sich Fähigkeitsverluste und Funktionseinschränkungen, die die selbständige Lebensführung auf Dauer bedrohen können. Frühzeitige gezielte individuell ausgerichtete Therapiemaßnahmen können hier wirkungsvoll entgegenwirken. Wer beispielsweise kaum noch Gehen kann, Arme und Hände nicht ausreichend bewegen kann, zunehmend weniger Luft bekommt, Sprach- und/oder Schluckstörungen hat, oder sich speziell ernähren soll, braucht eine individuell zugeschnittene Behandlung. Meist ist Hilfe zur möglichen Selbsthilfe erforderlich und möglich. Setzt eine geriatrische Versorgung ein, kann ein Optimum an möglicher Eigenständigkeit erhalten werden. Die Asklepios Klinik Wandsbek hat dafür ein großes Kompetenz-Zentrum geschaffen:

In einem modern ausgestatteten Gebäude erwartet unsere Patienten ein multiprofessionelles Team, das sich auf Altersheilkunde spezialisiert hat. Dabei haben wir stets den ganzen Menschen im Blick. Zur ganzheitlichen Behandlung in unserer Abteilung für Geriatrie gehören

- ärztlich-medizinische Diagnostik und Behandlung
- pflegerisch-aktivierende Maßnahmen
- therapeutisch-frührehabilitative Übungsverfahren

Dabei geht es uns um die Ziele:

- Heilung von Krankheiten
- Linderung von Beschwerden
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Vermeidung von Verschlechterung
- Rückkehr in die eigene Häuslichkeit
- Erreichen eines Höchstmaßes an Selbsthilfefähigkeit und Alltagskompetenz

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI27	Spezialsprechstunde Diabetes mellitus, Demenz
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP06	Basale Stimulation
MP21	Kinästhetik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst

Nr.	Serviceangebot
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.642
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	108

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	286
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	208
3	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	165
4	I50	Herzschwäche	158
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	100
6	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	87
7	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet	82
8	R29	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen	60
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	54
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	51

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	1.913
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	731
3	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	155
4	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	147
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	90
6	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	72
7 – 1	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	60
7 – 2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	60
9	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	56
10	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	50

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	■
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	□
AA29	Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,50 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ23	Innere Medizin 6 Ärzte
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie 1 Arzt/Ärztin
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin 1 Arzt/Ärztin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement 1 Arzt/Ärztin
ZF07	Diabetologie 1 Arzt/Ärztin
ZF09	Geriatric 5 Ärzte
ZF13	Homöopathie 1 Arzt/Ärztin
ZF27	Naturheilverfahren 2 Ärzte
ZF30	Palliativmedizin 1 Arzt/Ärztin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie 2 Ärzte

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	61,0 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,8 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Neuropsychologen mit Hochschulausbildung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-4 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Schlüssel:	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (0260)
Art:	Hauptabteilung Frau Dr. Ann-Kathrin Meyer
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1660
Telefax:	+4940 / 181883 - 1666
E-Mail:	ann.meyer@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/geri/index.asp

Geriatrie bedeutet Altersheilkunde. Patienten ab ca. dem 70.-Lebensjahr können in der Tagesklinik für Geriatrie behandelt werden. In der Tagesklinik werden Patienten behandelt, die am Wochenende und in den Nachmittags- u. Abendstunden nicht mehr die umfängliche Unterstützung und Versorgung des Krankenhauses benötigen, gleichwohl jedoch einen Bedarf an medizinischer Diagnostik und den frührehabilitativen Übungsbehandlungen haben, die unter ambulanten Bedingungen nicht abgedeckt werden können. Tagesklinik bedeutet, dass die Patienten morgens durch einen geschulten Fahrdienst von zu Hause abgeholt werden und am Nachmittag gegen 16 Uhr wieder nach Hause zurückgebracht werden. In der Zwischenzeit werden die Patienten durch das Mitarbeiterteam der Tagesklinik (Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten) medizinisch und frührehabilitativ behandelt. Im fortgeschrittenen Lebensalter leiden Menschen häufig an mehreren Krankheiten gleichzeitig (Multimorbidität). Kommt eine akute Erkrankung hinzu, drohen Funktionseinschränkungen und die Fähigkeit sich selbständig zu versorgen ist bedroht. So ist beim Schlaganfall neben Blutdruck- u. Blutzuckereinstellung das Wiedererlernen des Gehens oder des Sprechens für den Patienten sehr wichtig. Oder ein anderes Beispiel: Aufgrund eines Sturzes ist eine Hüftgelenksfraktur eingetreten. Nach der Operation ist der Patient jedoch nicht automatisch wieder in der Lage, sicher zu gehen und Treppensteigen zu können. Neben der Ursachenabklärung eines Sturzes, der Behandlung der zumeist parallel bestehenden Osteoporose wird jetzt gezielt Gangvermögen und Gleichgewicht behandelt. In einem modern ausgestatteten Gebäude erwartet unsere Patienten ein multiprofessionelles therapeutisches Team, das sich auf Altersheilkunde spezialisiert hat, dabei haben wir stets den ganzen Menschen im Blick unserer Bemühungen. Zur qualitativen Betreuungsmedizin in unserer Abteilung für Geriatrie gehören ärztlich medizinische Diagnostik und Behandlung, pflegerisch aktivierende Maßnahmen, therapeutische frührehabilitative Übungsverfahren. Das Ziel der Behandlung ist es, Krankheiten zu heilen, Beschwerden zu lindern und möglichen Verschlimmerungen vorzubeugen. All dieses dient dazu, dem Patienten die Rückkehr in die eigene Häuslichkeit, ausgestattet mit einem individuellen Höchstmaß an Selbsthilfefähigkeit und Alltagskompetenz zu ermöglichen. Medizinische Schwerpunkte der Behandlung sind:

- Herzkreislauferkrankungen
- Schlaganfall
- Verschleißerkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule (Arthrosen)
- Osteoporose, Zustand nach Gelenkersatz (Hüfte oder Knie)

- Stoffwechselerkrankungen (insbesondere Diabetes mellitus)
- Behandlung chronischer Wunden
- Abklärung von Hirnleistungsstörungen (Demenz)

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde
VI27	Spezialsprechstunde Diabetes mellitus, Demenz
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	
Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume mit großer Terrasse
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung sowie Saft, Tee, Kaffee
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst
SA00	Ruheräume mit Betten und Terrasse

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	279

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Tagesklinik werden Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern behandelt, die am Wochenende und in den Nachmittags- u. Abendstunden nicht mehr die umfängliche Unterstützung und Versorgung des Krankenhauses benötigen, gleichwohl jedoch einen Bedarf an medizinischer Diagnostik und den frührehabilitativen Übungsbehandlungen haben, die unter ambulanten Bedingungen nicht abgedeckt werden können.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,25 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ23	Innere Medizin 6 Ärzte
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie 1 Arzt/Ärztin
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin 1 Arzt/Ärztin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement 1 Arzt/Ärztin
ZF07	Diabetologie 1 Arzt/Ärztin
ZF09	Geriatric 5 Ärzte
ZF13	Homöopathie 1 Arzt/Ärztin
ZF27	Naturheilverfahren 2 Ärzte
ZF30	Palliativmedizin 1 Arzt/Ärztin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie 2 Ärzte

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,8 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Neuropsychologen mit Hochschulausbildung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



B-5 Neurologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Neurologie
Schlüssel:	Neurologie (2800)
Art:	Hauptabteilung Prof. Dr. Christian Arning
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1413
Telefax:	+4940 / 181883 - 1631
E-Mail:	m.grapengeter@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/neuro/index.asp

Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen des Nervensystems

In dieser Abteilung, einer der größten neurologischen Fachabteilungen Hamburgs, werden alle Erkrankungen des Nervensystems untersucht und behandelt. Die Abteilung Neurologie arbeitet eng zusammen mit den anderen Fachdisziplinen des Hauses, außerdem bestehen feste Kooperationsvereinbarungen mit externen Spezialabteilungen: dadurch stehen unseren Patienten alle Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung zur Verfügung. Die Abteilung hat folgende Behandlungsschwerpunkte:

Akuter Schlaganfall:

Notfalldiagnostik, Akutbehandlung einschließlich Thrombolysetherapie, Überwachung und Frührehabilitation auf einer Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit, zertifiziert von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe). Für besondere Fälle, bei denen eine spezielle Therapie durch Operation oder mit Hirngefäßkatheter notwendig ist, besteht eine feste Kooperation mit den Neurochirurgie-Abteilungen der Asklepios Kliniken Altona und Nord/Heidelberg sowie mit dem Funktionsbereich Neuroradiologie der Asklepios Klinik Altona.

Schlaganfallprävention:

Bei drohendem Schlaganfall, der sich durch geringe Symptome wie vorübergehende Lähmungen, Gefühlsstörungen, akute Sehstörungen, Kopfschmerzen oder akuten Schwindel ankündigt, erfolgt eine sofortige stationäre Diagnostik, um einem schweren Schlaganfall vorzubeugen (Aufnahme jederzeit ohne Voranmeldung). Die Abteilung ist besonders auf die Ultraschalldiagnostik der Hals- und Hirngefäße spezialisiert und von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin DEGUM auf der höchsten Stufe (III) zertifiziert. Die Abteilung betreibt eine Gefäß-Ultraschall-Ambulanz (Anmeldung im Sekretariat); die Entscheidung über die Behandlung von Karotisstenosen erfolgt in enger Kooperation mit der Abteilung Gefäßchirurgie der Asklepios Klinik Wandsbek. Zu den besonderen diagnostischen Möglichkeiten der Abteilung gehört die Polysomnographie im Schlaflabor zur Diagnostik des Schlaf-Apnoe-Syndroms (Risikofaktor für den Schlaganfall). Schlafgebundene Erkrankungen / Diagnostik im Schlaflabor <http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/neuro/neuro1.asp>

Das Schlaflabor ist von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin DGSM zertifiziert. Hier werden folgende Störungen untersucht:

1. Abnorme Tagesmüdigkeit (Hypersomnien), z.B. Narkolepsie, idiopathische Hypersomnien und schlafgebundene Atemregulationsstörungen
2. Ein- und Durchschlafstörungen (Insomnien)
3. Abnorme Ereignisse im Schlaf (Parasomnien) wie z.B. schreckhaftes nächtliches Erwachen (Pavor nocturnus), Schlafwandeln, Bewegungsunruhe der Beine (Restless legs-Syndrom) oder nächtliche epileptische Anfälle

Zerebrale Anfälle:

Diagnostik einschließlich Langzeit-EEG und Möglichkeit der Videoüberwachung. Zertifizierung durch die Internationale Liga gegen die Epilepsie (OA Dr. Hoppe). Für besondere Fälle besteht eine Kooperation mit dem Epilepsiezentrum Hamburg, Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf.

Entzündliche Nervenkrankheiten (z.B. Multiple Sklerose):

Liquordiagnostik und elektrophysiologische Diagnostik, Schubtherapie und Einleitung einer Schubprophylaxe durch Immunmodulation (z.B. Indikationsstellung zur Interferontherapie) gemäß Empfehlungen der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG. Diagnostik und Behandlung von allen akuten und chronischen Entzündungen des Nervensystems (z.B. Meningitis, Neuroborreliose).

Bewegungsstörungen:

Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen wie M. Parkinson (einschl. spezieller Hirngewebssonographie), Restless legs-Syndrom (einschl. Diagnostik im Schlaflabor), Tremor, Dystonie und anderer Bewegungsstörungen. Kooperation mit der Neurologischen Universitätsklinik Kiel (z.B. zur Indikationsstellung einer tiefen Hirnstimulation bei fortgeschrittener Parkinson-Krankheit).

Akute Bandscheibenerkrankungen:

Diagnostik und konservative Therapie (in Kooperation mit der Abteilung Physikalische Therapie) sowie ggf. Entscheidung über operative Behandlung (in Kooperation mit den Neurochirurgie-Abteilungen der Asklepios Kliniken Altona und Nord/Heidberg).

Demenz:

Diagnostik zur Feststellung einer Demenz einschl. neuropsychologischer Testuntersuchung (Kooperation mit der Neuropsychologischen Praxis Priv.-Doz. Dr. Bodenburg, Hamburg). Ursachenklärung demenzieller Syndrome und kognitiver Störungen. Einleitung einer Therapie.

Schwindel und Gleichgewichtsstörungen:

Diagnostik ggf. einschl. Ultraschalldiagnostik der Hirngefäße, Magnetresonanztomographie des Kopfes, HNO-Diagnostik und gezielte Behandlung.

Periphere Nervenläsionen und -erkrankungen:

Diagnostik und Therapie von Neuropathien und sowie entzündlichen oder mechanischen Nervenschäden, Muskelkrankheiten und Myasthenie. Betrieb eines klinisch-neurophysiologischen Labors mit Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie DGKN. Die Behandlung von Engpasssyndromen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Handchirurgie.

Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen:

einschl. Migräne und anderer Kopfschmerzformen. Patienten mit chronischen Schmerzen werden zunächst ambulant/prästationär untersucht (Anmeldung über unser Sekretariat, eine Krankenseinweisung ist erforderlich), für die Behandlung ist ggf. ein kurzer stationärer Aufenthalt notwendig. Diagnostik und Therapie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Anästhesiologie / Schmerztherapie.

<<http://www.asklepios.com/harburg/html/fachabt/ana/index.asp>>).

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN20	Spezialprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VX00	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VX00	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VX00	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VX00	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VX00	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VX00	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VX00	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VX00	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VX00	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VX00	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VX00	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VX00	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VX00	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VX00	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP21	Kinästhetik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie / -management
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen

Nr.	Serviceangebot
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.891
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	70

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	672
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	411
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	258
4	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	145
5	M54	Rückenschmerzen	127
6	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	96
7	F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	73
8	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	61
9	R51	Kopfschmerz	57
10	R56	Krämpfe	54

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	2.503
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	709
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	504
4	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	492
5	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	339
6	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	308
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	296
8	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	268
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	176
10	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	148

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	□
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA19	Kipptisch	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsggerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,60 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Schlafmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	33,5 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP10	Mentor und Mentorin

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP00	Neuropsychologen



B-6 Chirurgie 1 - Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie 1 - Allgemein- und Viszeralchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Dr. Thomas Mansfeld
Straße: Alphonsstraße 14
PLZ / Ort: 22043 Hamburg
Telefon: +4940 / 181883 - 1264
Telefax: +4940 / 181883 - 1632
E-Mail: t.mansfeld@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/chir1/index.asp>

In der Klinik wird das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral- und endokrinen Chirurgie angeboten:

- Operationen an Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber und Darm sowie Mastdarm bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen
- Endokrine Chirurgie (Schilddrüsenchirurgie/ Nebenschilddrüsenchirurgie)
- Eingriffe am Mastdarm bei Hämorrhoiden und Fisteln, Inkontinenzchirurgie
- Operation von Bauchwandbrüchen
- Laparoskopische Operationen der Gallenblase, Appendix und Nebenniere, bei Zwerchfellbrüchen, Dickdarm-erkrankungen, Leistenbrüchen und Narbenbrüchen

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Kolorektale Chirurgie (Dick-und Enddarm-Chirurgie)
- Endokrine Chirurgie
- Minimalinvasive Chirurgie
- Operationen an Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber

Spezialprechstunden zu den Themen:

- Refluxerkrankungen der Speiseröhre (Sodbrennen bei Zwerchfellbruch)
- Schilddrüsenenerkrankungen
- Proktologie (Enddarterkrankungen)

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie / -management
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon

Nr.	Serviceangebot
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.406
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	23

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	220
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	141
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	135
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	89
5	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	84
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	50
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	43
8	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	36
9	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	34
10	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	32

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	233
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	156
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	146
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	117
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	79
6	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	72
7	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	68
8	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	65
9	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	56
10	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	54

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	22
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	10
3	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	8
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	6
5 – 1	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	≤ 5
5 – 2	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	≤ 5
5 – 3	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	15,9 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	2,0 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	1,0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-7 Chirurgie 2 - Orthopädie und Unfallchirurgie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie 2 - Orthopädie und Unfallchirurgie
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
Art: Hauptabteilung
Dr. Bogislav Herzfeldt
Straße: Alphonsstraße 14
PLZ / Ort: 22043 Hamburg
Telefon: +4940 / 181883 - 1253
Telefax: +4940 / 181883 - 1620
E-Mail: b.herzfeldt@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/chir2/index.asp>

Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie bietet eine hochqualifizierte, operative wie auch intensivmedizinische Sofortversorgung von Unfällen aller Schweregrade. Unter dem Chefarzt Dr. B. Herzfeldt besteht die berufsgenossenschaftliche Zulassung der Abteilung für die Behandlung von Arbeitsunfällen und Schwerstverletzten. Neben der Akut Chirurgie werden von der Abteilung, die jährlich etwa 15.000 Patienten ambulant und 2.300 stationär versorgt, orthopädische Eingriffe am Körperstamm, den Extremitäten und den Gelenken durchgeführt. Insbesondere behandelt werden häufig Sportler und ältere Menschen mit

- Hüftgelenkverletzungen/-verschleiß
- Kniegelenkverletzungen/-verschleiß
- Sprunggelenkverletzungen/-verschleiß
- Schultergelenkverletzungen/-verschleiß
- Hand- und Ellengelenkverletzungen
- Verletzungs- und osteoporotisch bedingte Brüche an Wirbelsäule und Becken
- Verletzungs- und osteoporotisch bedingte Brüche an Armen und Beinen
- Verletzungen an Sehnen und Bändern

Das Behandlungs-Team

Zum Team der Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie zählen unter der Leitung von Dr. B. Herzfeldt neun Fach- und fünf Ärzte in der Weiterbildung. Ihre Arbeit wird im 24 Stunden Einsatz von Krankenschwestern und -pflegern unterstützt. Die Abteilung bildet im Rahmen des Lehrkrankenhauses der Universität auch Studenten aus, die in der Asklepios Klinik Wandsbek das letzte Staatsexamen ablegen.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen

Nr.	Serviceangebot
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.797
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	46

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	207
2	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	176
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	164
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	161
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	101
6	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	78
7	S06	Verletzung des Schädelinneren	77
8	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	69
9	M75	Schulterverletzung	65
10	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	64

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	286
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	220
3	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	219
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	200
5	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	184
6	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	178
7	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	163
8	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	158
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	125
10	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	114

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	69
2	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	48
3	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	47
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	22
5	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	21
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
7 – 1	8-158	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
7 – 2	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
7 – 3	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

§ 6 Verfahren.

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung	■
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,17 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF12 Handchirurgie
ZF38 Röntgendiagnostik fachgebunden
ZF41 Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43 Spezielle Unfallchirurgie
ZF00 Fußchirurgie (DAF-zertifiziert)

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	35,4 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	1,0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-8 Chirurgie 3 - Gefäßchirurgie

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Chirurgie 3 - Gefäßchirurgie
Schlüssel:	Gefäßchirurgie (1800)
Art:	Hauptabteilung Dr. Peter Breuer
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1240
Telefax:	+4940 / 181883 - 1242
E-Mail:	p.breuer@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Abteilung für Gefäßchirurgie ist Teil des Gefäßzentrums Ost der Asklepios Klinik Wandsbek. Hierzu zählen darüber hinaus die Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, für Neurologie, die Innere Medizin I und die Geriatrie sowie die Angiologen des Hauses. Im Rahmen des Gefäßzentrums Ost werden alle Erkrankungen des arteriellen und venösen Gefäßsystems behandelt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung; Teilnahme an Forschungsprojekten:

Die diagnostischen und therapeutischen Prozeduren folgen den nationalen und internationalen Leitlinien, wie im Abteilungshandbuch angegeben. Zusätzlich zur vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung nimmt die Abteilung teil an einer Surveillance-Studie zur Dokumentation der nosokomialen Infektionen. An folgenden internationalen Studien ist die Abteilung beteiligt:

- Internationale deutschsprachige Multicenter Studie zum Vergleich der chirurgischen Behandlung der Carotisstenose einerseits und der radiologisch-interventionellen Therapie der Carotisstenose (SPACE-II-Studie).

Besondere Schwerpunkte der Abteilung:

- Carotischirurgie (auch in Lokalanästhesie)
- Periphere Bypasschirurgie, besonders beim Diabetiker (intensive Zusammenarbeit im Rahmen des Netzwerkes Diabetischer Fuß Hamburg und mit den umliegenden diabetischen Schwerpunktpraxen; insgesamt 6 feste Kooperationspartner)
- Chirurgie des Krampfaderleidens (u.a. auch in Blutleere und endoskopisch)
- Chirurgie der Bauchschlagader bei Aortenaneurysma und arterieller Verschlusskrankheit (offen-chirurgisch und endovaskulär)

Besonderes Leistungsangebot:

Ambulante Operationen; insbesondere Varizenchirurgie und Portimplantationen

Tägliche Gefäßsprechstunde Montag bis Freitag 13:00 bis 18:00

zweimal monatlich stattfindender zertifizierter Qualitätszirkel

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie Infrarenal
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen Endovasculäre Therapie im Rahmen des Gefäßzentrums zusammen mit der Abteilung Radiologie des Hauses.
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen Konservative Therapie im Rahmen des Gefäßzentrums zusammen mit den Angiologen des Hauses.
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie operative Behandlung bei Nierenarterienstenose sowie Nierenarterien-Stenting
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie Magen-Darm-Chirurgie bei mesenterialen Durchblutungsstörungen gemeinsam mit der 1. Chirurgischen Abteilung
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde Tägliche Sprechstunde für arterielle Erkrankungen und phlebologische Erkrankungen. Ebenso Wundsprechstunde und Sprechstunde für Diabetiker mit diabetischem Fußsyndrom.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie / -management
MP51	Wundmanagement

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	756
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	26

B-8.6 Diagnosen nach ICD
B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	341
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	88
3	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	69
4	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	66
5	I83	Krampfadern der Beine	51
6	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	39
7	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	23
8	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	18
9	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	11
10	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	≤ 5

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	512
2	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	443
3	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	381
4	5-930	Art des verpflanzten Materials	335
5	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	268
6	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	159
7	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	141
8	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	138
9	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	134
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	115

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßchirurgisch-angiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	100
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	6

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA das Angiographiegerät ist ganzjährig 24h verfügbar.	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA00	Farbduplexsonographiegerät kompletter angiologischer Meßplatz mit CW-Doppler, Spektral-Analyse, Venen-Verschluß-Phlethysmographie, arteriellem Hyperämietest, Licht-Reflexions-Rheographie, akraler Puls-Photo-Plethysmographie, segmentaler Puls-Oszillographie, u.a.	■
AA00	MRT-Angiographie	■

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Innere Medizin und SP Angiologie

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	18,8 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	2,0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-9 Chirurgie 4 - Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Chirurgie 4 - Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie (1519)
Art:	Hauptabteilung Dr. Klaus Müller
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1320
Telefax:	+4940 / 181883 - 1325
E-Mail:	kl.mueller@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/chirplast/index.asp

Die Plastische Chirurgie der Asklepios Klinik Wandsbek ist in allen Bereichen versiert, die zu den "klassischen Säulen" des Fachgebietes zählen.

Zu diesen Schwerpunkten gehören die

- Rekonstruktive / plastische Chirurgie
- Handchirurgie
- Ästhetische Chirurgie

Für diese Behandlungsschwerpunkte steht Ihnen mit fünf spezialisierten Ärzten ein Team zur Verfügung, welches alle Anforderungen des Fachgebietes kompetent abdeckt. Weitere Leistungsspektren der Abteilung sind die

- Fußchirurgie
- operative Behandlung des vorgedrängten Augapfels, d. h. Exophthalmus bei Morbus Basedow (endokrine Orbitopathie)

Es werden in der Abteilung für Plastische Chirurgie jährlich etwa 2200 Patienten operiert.

Der Behandlungsablauf

Zunächst finden im neuen Ambulanzzentrum ausführliche Untersuchungen und Beratungen statt, die in ambulanten Sprechstunden geschehen. Hier werden die Patientinnen und Patienten gleich auch über alle Behandlungsbelange informiert und aufgeklärt. Nach der Operation, die je nach Befund ambulant oder stationär erfolgt, betreuen wir die Patienten auch im Rahmen der nachstationären Behandlung weiter. Selbstverständlich sind bei uns langfristige Nachkontrollen, die je nach Diagnose in Abständen von drei, sechs und zwölf Monaten erfolgen.

Die Anmeldung

Die Anmeldung und Terminvergabe erfolgt über die den Behandlungsgebieten zugeordneten Sekretariate.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie sind:

- Versorgung von Problemwunden / chronischen Wunden
- rekonstruktive Mammachirurgie oder wiederherstellende Brustchirurgie (nach Brustkrebsoperation) mit körpereigenem Gewebe
- Kooperation mit Brustzentren
- Mikrochirurgie
- wiederherstellende Operation nach massiven Gewichtsabnahmen wie "Bodylift" (Circuläre Straffung nach Lockwood)
- operative Behandlung der Gynäkomastie (Vergrößerung der männlichen Brust)
- Gesichtschirurgie und Chirurgie der Augenlider
- komplettes Spektrum der Handchirurgie inklusive 24 Std. Notfallversorgung
- moderne Verfahren der rekonstruktiven Vorfußchirurgie
- Tumorchirurgie inklusive der notwendigen Wiederherstellung unter funktionellen und insbesondere auch ästhetischen Gesichtspunkten (z.B. im Gesicht)
- Versorgung chronischer Wunden und von Problemwunden (Dekubitus, Ulcera cruris)
- ambulante Chirurgie nach § 115b SGB V
- klinische Forschung und Teilnahme an wissenschaftlichen Studien

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie / -management
MP00	pflegerisches Wundteam
MP00	Pain Nurse

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot

Nr.	Serviceangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst
SA00	Erstellung von Fachgutachten zur Beantragung von Kostenzusagen bei der zuständigen Krankenkasse

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	405
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	7

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	29
1 – 2	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	29
3	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	28
4	E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	24
5	C50	Brustkrebs	23
6	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	17
7	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	14
8 – 1	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	12
8 – 2	C44	Sonstiger Hautkrebs	12
10	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	11

Bei den unter der Diagnose (ICD) T81 aufgeführten Leistungen handelt es sich um "Komplikationen", welche sich während oder infolge eines in anderen Kliniken durchgeführten medizinischen Eingriffes ereigneten. Die Sanierung erfolgte dann in der Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie.

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	125
2	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	92
3	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	68
4	5-788	Operation an den Fußknochen	55
5 – 1	5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	43
5 – 2	5-857	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind	43
7	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	38
8	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	37
9	5-786	Operative Befestigung von Knocheiten z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	33
10	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	29

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Die Leistungen der Sprechstunde betreffen die bereiche

- Handchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Fußchirurgie
- Spezialsprechstunden

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	379
2	5-849	Sonstige Operation an der Hand	68
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	66
4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	65
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	63
6	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	41
7	5-788	Operation an den Fußknochen	39
8	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	38
9	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	23
10	5-097	Lidstraffung	18

In der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie wurden darüber hinaus ambulante Operationen durchgeführt, welche nicht alle unter die Versorgung nach § 115b SGB V fallen.

Diese Leistungen entfallen auf die Bereiche

- ambulante Handchirurgie
- ambulante Plastische und Ästhetische Chirurgie
- ambulante Fußchirurgie
- ambulante Spezialsprechstunden

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	□
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA00	Endoskopische Operationen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Operationsmikroskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	gewebeschonendes Ultraschallskalpell	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Handchirurgie
Plastische Operationen

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	11,3 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,5 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-10 Gynäkologie und Geburtshilfe

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Gynäkologie und Geburtshilfe
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung Frau Dr. Christiane Thein
Straße:	Alphonsstraße 14
PLZ / Ort:	22043 Hamburg
Telefon:	+4940 / 181883 - 1462
Telefax:	+4940 / 181883 - 1633
E-Mail:	c.thein@asklepios.com
Internet:	http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/gyn/index.asp

Die Abteilung Gynäkologie betreut Patientinnen mit frauenspezifischen Erkrankungen in jedem Lebensalter. Die stationären und ambulanten Eingriffe werden durch ein kompetentes Team aus unterschiedlichen Teilgebieten der Gynäkologie geplant und durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt der gynäkologischen Abteilung liegt in der minimal-invasiven Chirurgie, dies betrifft sowohl Eingriffe an der Gebärmutter wie Myomentfernungen, Teil- oder Gesamtentfernung der Gebärmutter, als auch Eingriffe an den Eierstöcken, etc. Die Abteilung Geburtshilfe begleitet Schwangere bereits mit pränataler Diagnostik und Therapie bis zur Geburt. Für die Versorgung des neugeborenen Kindes stehen Betten auf der Neugeborenenstation bereit.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie In Kooperation mit der Plastisch-chirurgische Abteilung des Hauses geführt von Dr. K. Müller.
VG05	Endoskopische Operationen Schwerpunkt der Abteilung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie Große Carcinomchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren Große Carcinomchirurgie
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie DEGUM II Qualifikation
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes Neonatologie Level III

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG12	Geburtshilfliche Operationen Vaginale Beckenendlagegeburten
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde Inkontinenz, Pränataldiagnostik, Blutungsstörungen

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur Geburtsvorbereitend und unter der Geburt
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare Elternschule
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung Durch unseren Sozialdienst
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP21	Kinästhetik
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen Zahlreiche Kursangebote, spezieller Flyer
MP43	Stillberatung
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse Privatzimmer
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat

Nr.	Serviceangebot
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.922
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	32

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	802
2	O70	Dammriss während der Geburt	265
3	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	160
4	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	71
5 – 1	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	65
5 – 2	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	65
7	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	64
8	O42	Vorzeitiger Blasensprung	60
9	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	58
10	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	47

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	65
N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	34
N39.3	Weibliche Stressinkontinenz	23

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	975
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	588
3	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	432
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	317
5	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	306
6	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	89
7	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	84
8	3-05d	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide	82
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	74
10	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	73

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	90
5-593.2	Urethrasuspension mit alloplastischem Material	23
5-682.02	Laparoskopisch supracervikale Hysterektomie	20
5-681.22	Myomenukleation endoskopisch	12

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schwangerenambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Endoskopische Operationen
Gynäkologische Abdominalchirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Urogynäkologie

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	28
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	9
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	6
4 – 1	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4 – 2	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	≤ 5
4 – 3	1-501	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt	≤ 5
4 – 4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5
4 – 5	5-710	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	≤ 5
4 – 6	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA Abteilung für Radiologie	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie I. Medizin	*
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT) Abteilung für Radiologie	<input type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) Neurologie	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit Neurologie	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop Gastroskopie, Coloskopie, Tracheoskopie, Bronchoskopie, Laparoskopie	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie I. Medizin	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Kooperationspartner Dialyse-Praxis	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung	<input type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät Unfallchirurgie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,08 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	5 Ärzte
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
	1 Arzt

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Röntgendiagnostik

B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	11,0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	12,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	12 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-11 Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Schlüssel: Radiologie (3751)
Art: Hauptabteilung
Prof. Dr. Gerd Witte
Straße: Alphonsstraße 14
PLZ / Ort: 22043 Hamburg
Telefon: +4940 / 181883 - 1431
Telefax: +4940 / 181883 - 1745
E-Mail: g.witte@asklepios.com
Internet: <http://www.asklepios.com/wandsbek/>

Die Abteilung bietet das gesamte Spektrum der bildgebenden Diagnostik. Neben konventionellen Röntgengeräten mit Bildübertragung in das digitale Archiv (PACS) stehen moderne Untersuchungseinheiten wie Ultraschall (inkl. farbkodierte Duplexsonographie), Digitale-Subtraktions-Angiographie (DSA), Spiralcomputertomographie, Digitale Durchleuchtung (CT) und ein Magnetresonanutomograph zur Verfügung. In arbeitstäglichen Visiten werden alle Untersuchungen des Tages den klinischen Kollegen demonstriert und Problemfälle besprochen. Einmal wöchentlich findet eine Tumorkonferenz statt, mit Krankenhauskollegen, externen Fachärzten und Fachpathologen. Durch personelle und technische Gegebenheiten bietet die Röntgenabteilung neben den beschriebenen, diagnostischen Angeboten Therapiemöglichkeiten im Rahmen der interventionellen Radiologie an. Auch hier ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Klinik und Radiologie notwendige Voraussetzung. So erhalten Patienten mit Gefäßproblemen die für sie optimale Therapie. Nach Absprache werden sie entsprechend ihrer zu Grunde liegenden Erkrankung entweder von den gefäßchirurgischen Kollegen behandelt oder konservativ von den internistischen Kollegen versorgt oder einer interventionellen Therapie zugeführt. Im Rahmen der interventionellen Therapie bieten sich je nach Situation eine

- Ballondilatation (PTA)
- Lysetherapie
- Stentapplikation an.

Mit vergleichbaren Techniken wie sie zur Gefäßeröffnung benutzt werden, kann man auch therapeutische Gefäßverschlüsse (Embolisation) durchführen. Dies findet Anwendung bei Blutungen, Tumoren (Myom, Adenom), Varikocelen und Gefäßmissbildungen (AV-Malformationen). Mit Hilfe der Computertomographie ist eine exakte Lokalisation von Krankheitsherden im Körperinneren möglich. Dies wendet die Radiologie bei verschiedenen Maßnahmen an, wie gezielter Gewebentnahme (Biopsie) Schmerztherapie, Interventionelle Radiologie oder Sympathikusblockade.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	diagnostische und interventionelle Radiologie

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen

Nr.	Serviceangebot
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Die Radiologie ist keine bettenführende Abteilung. Invasiv diagnostizierte und therapierte Patienten (perkutane, transluminale Angioplastie = PTA) werden in der Gefäßchirurgie stationär versorgt.

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	4.692
2	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	2.906
3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.098
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	961
5	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	903

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	857
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	534
8	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	460
9	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	433
10	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	345

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
 - Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,25 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Nuklearmedizin
Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Magnetresonanztomographie
Röntgendiagnostik

B-11.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	16 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

In der Radiologie sind ausschließlich MTRAs und keine Pflegemitarbeiter beschäftigt.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-12 Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin
 Schlüssel: Anästhesie (3700)
 Dr. Gerd Melichar
 Straße: Alphonsstraße 14
 PLZ / Ort: 22043 Hamburg
 Telefon: +4940 / 181883 - 1267
 Telefax: +4940 / 181883 - 1270
 E-Mail: g.melichar@asklepios.com
 Internet: <http://www.asklepios.com/wandsbek/html/fachabt/ana/index.asp>

Die Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin versorgt zentral alle operativen Abteilungen unseres Hauses. Dazu zählen die Abt. für Allgemein-, Viszeral- und endokrine Chirurgie, die Abt. für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie/ Orthopädische Chirurgie, Abt. für Gefäßchirurgie, die Gynäkologisch-Geburtshilfliche Abteilung, die Abt. für Plastische Chirurgie und Handchirurgie. Wir führen eine Anästhesie- und Schmerzambulanz, sind zuständig für den Aufwachraum mit acht Betten. Auch sind wir für die weiteren Abteilungen des Hauses da, wenn es z.B. um Bronchoskopien, Endoskopien, Cardioversionen, CTgesteuerte Untersuchungen sowie Maßnahmen im Bereich der interventionellen Radiologie geht. Außerdem unterhält die Anästhesie einen Reanimationsdienst für alle operativen Abteilungen des Hauses inklusive unserer Abteilung für Geriatrie und die neue Abteilung für Gefäßchirurgie. Mit Wirkung vom 12. Dezember 1996 hat die Abteilung eine vierjährige Weiterbildungsbefugnis im Gebiet Anästhesiologie sowie seit 5. März 1998 eine zweijährige Weiterbildungsbefugnis für die fakultative Weiterbildung "Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin", ausgestellt von der Ärztekammer Hamburg. Pro Jahr fallen mehr als 6800 Narkosen an, und es werden mehr als 2000 Intensiv-/IMC-Patienten in Kooperation mit den für das Grundleiden zuständigen Ärzten auf der interdisziplinären Intensivstation mit derzeit zwanzig Betten behandelt. Davon werden 10 Intensivbetten sowohl im ärztlichen, als auch im organisatorischen Bereich von der Anästhesieabteilung betreut. Im Schichtdienst wird nicht nur das operative Krankengut, sondern auch alle anderen intensivpflichtigen Notfälle des Hauses bis auf die originären Notfälle der internen Abteilungen versorgt. In Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Hamburg versorgt die Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin auch den Rettungsärztlichen Dienst der Stadt Hamburg mit derzeit etwa 4000 Notarzteinsetzungen pro Jahr.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Zum Leistungsspektrum der Anästhesieabteilung gehören:

Die Durchführung sämtlicher Anästhesietechniken

- Die Lokalanästhesie oder örtliche Betäubung, bei der durch Einspritzen eines Betäubungsmittels nur ein kleiner Bezirk des Körpers empfindungslos gemacht wird
- Die Regionalanästhesie, eine Betäubung, die sich auf einen größeren Körperabschnitt erstreckt
- Die Allgemeinanästhesie oder Narkose, bei der der Patient in ein vorübergehenden Zustand der Bewusstlosigkeit versetzt und das Schmerzempfinden im gesamten Körper ausgeschaltet wird.
- Die Kombination von Narkose und Regionalanaesthesie

Der interdisziplinäre Intensivstation ist mit modernsten Überwachungs- und Beatmungsgeräten ausgestattet. Die ärztliche und pflegerische Betreuung erfolgt innerhalb der Abteilung im Schichtdienstbetrieb. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesieabteilung sind:

Anästhesie:

- Polytraumen
- Abdominelle und thorakale Aortenaneurysmen
- Carotisstenosen
- Gesamte große Abdominal Chirurgie
- Sepsis-Therapie
- Reanimation

Intensivmedizin:

- Invasive und Nichtinvasive Beatmung
- Sämtliche Nierenersatzverfahren
- Überwachung der Hirndurchblutung und Aktivität
- Herz- / Kreislaufunterstützung und -überwachung
- perioperative Schmerztherapie mit patientenkontrollierter Analgesie (z.B. Schmerzmittel-Pumpe)

Weitere Leistungsangebote der Anästhesieabteilung sind:

- Spezielle Schmerztherapie
- Tumorerkrankungen
- Nervenschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen
- Zoster (Gürtelrose) und Rückenschmerzen mit medikamentösen Verfahren
- pain service

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge

Nr.	Serviceangebot
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Intraaortale Ballongegenpulsation (IABP)	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,85 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Akupunktur
Intensivmedizin
Notfallmedizin

B-12.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	26 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,5 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich
Anästhesiologie
6812 Eingriffe; 98,3% Dokumentationsrate
Dekubitusprophylaxe
17930 Datensätze; 99,1% Dokumentationsrate
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)
162 Datensätze; 100% Dokumentationsrate
Schlaganfall
901 Datensätze; 100% Dokumentationsrate

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	57

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1



D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Integrität

Die Asklepios Klinik Wandsbek ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Metropolregion Hamburg. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Klinik Wandsbek:

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement in der Asklepios Klinik Wandsbek ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement. Das Qualitätsmanagement der Klinik integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität und wird nach dem Prinzip der individuellen Verantwortungsübernahme jedes Mitarbeitenden ausgerichtet. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität. Die Qualitätspolitik der Asklepios Klinik Wandsbek erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

Leitlinien zum Qualitätsmanagement

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs neue. Daher bekennt sich die Asklepios Klinik Wandsbek zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche werden sorgfältig und so geführt, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprache, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.

- Jeder Mitarbeiter der Asklepios Klinik Wandsbek trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, unterrichtet seinen Vorgesetzten unverzüglich.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht somit die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.
- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.
- Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:
 - Krankenhaus-Informations-Broschüre
 - Aushänge in der Klinik
 - Internet-Homepage der Klinik
 - Hausinternes Intranet (Qualitätsmanagement-Handbuch)
 - Hausinternes Qualitätsmanagement-Handbuch für die "Kitteltasche"

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.). Konkrete Qualitätsziele der Asklepios Klinik Wandsbek sind:

- kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Durchführung von Patienten-, Einweiser- und Mitarbeitendenbefragungen
- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aus den Befragungen
- Verkürzung von Wartezeiten
- Umsetzung evidenzbasierter, risikoadjustierter klinischer Behandlungsleitlinien
- Etablierung eines klinischen Risikomanagementsystems
- Erstellung des endgültigen Arztbriefes zeitnah zum Entlassungszeitpunkt
- Reduktion des Dokumentationsaufwands
- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aus den Daten der Externen Qualitätssicherung
- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aus dem Beschwerdemanagement
- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen der Aktion "Saubere Hände"
- Re-Zertifizierung nach KTQ 6.0 (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen)
- Re-Zertifizierung der Stroke unit
- Zertifizierung des Gefäßzentrums Hamburg-Ost
- Erreichen des Gütesiegels "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus"

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Klinik Wandsbek die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement der Asklepios Klinik Wandsbek liegt beim geschäftsführenden Direktor.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement

Steuerungsgremium für das Qualitätsmanagement ist die monatlich tagende Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement. In dieser sind der geschäftsführende Direktor, der ärztliche Direktor, die Pflegedienstleitung, Qualitätskoordinatoren, Kompetenzträger sowie der Betriebsrat vertreten. Die Lenkungsgruppe tagt monatlich mit dem Ziel, die laufenden Aktivitäten in der Klinik zu steuern. Dies bedeutet, es werden neue Projekte initiiert, über deren Beauftragung entschieden sowie deren Umsetzung kontrolliert und begleitet wird. Die Protokolle der Sitzung werden zur Information der Mitarbeitenden im Qualitätsmanagementhandbuch eingestellt.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich. Die Weitergabe der Informationen und die Kontrolle der Erreichung und Einhaltung der Qualitätsziele stehen dabei im Vordergrund.

Qualitätskoordinator

Vom geschäftsführenden Direktor ist der Leiter der Abteilung Qualität & Kommunikation als Qualitätskoordinator benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement verantwortlich.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Monatliche Berichterstattung an die Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements

- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung/ Moderation von Qualitätszirkeln/ Arbeitsgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Erstellung und Entwicklung von Vorlagen und Formularen für das Qualitätsmanagement
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/ Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Verantwortung für die Module der Externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem strukturierten Dialog.
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In allen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

Qualitätszirkel und Projektgruppen

In Qualitätszirkeln und Projektgruppen arbeiten themenbezogen Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Lenkungsgruppe vergeben werden, mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation. Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen und Gremien

In der Asklepios Klinik Wandsbek arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitssicherheitsausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Klinik Wandsbek durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts-, Projekt-, Prozess- und Risikomanagements zur Verfügung. Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätskoordinatoren bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z. B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagements.

Die Information der Klinikmitarbeiter über Maßnahmen im Qualitätsmanagement erfolgt sowohl über die Mitglieder der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement als auch über die Wege der Regelkommunikation.

- Chefarztsitzung (monatlich)
- Stationsleitersitzung (monatlich)
- Arbeitsstabsitzung (wöchentlich)
- Intranet (laufend)

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Klinik Wandsbek folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
2. Beschwerdemanagement
3. Interne und externe Qualitätsaudits
4. Dokumentationsanalysen
5. Durchführung von Fallbesprechungen
6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten kontinuierlich im Abstand von zwei bis drei Jahren durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte standardisierte Fragebögen und eine unabhängige, externe Auswertung durch ein beauftragtes Institut zurückgegriffen. Die nächsten turnusmäßigen

Befragungen stehen im Jahre 2009 an. Zusätzlich befragen wir kontinuierlich alle Patienten zu ihrer Zufriedenheit während ihres Aufenthaltes in unserer Klinik anhand eines hausinternen Fragebogens, der intern anonymisiert ausgewertet wird.

Beschwerdemanagement

In unserer Klinik ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und sonstige Kontaktpersonen etabliert. Die zügige Bearbeitung erfolgt nach dem Standard der sogenannten "Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden". In vierteljährlichen Abständen wird eine Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen und Beschwerden vorgenommen. Durch die Einführung eines generellen "Patientenkommentars" wollen wir noch schneller, möglichst während der Patient sich noch in der stationären Behandlung befindet, den geäußerten Patientenwünschen nachkommen.

Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Asklepios Klinik Wandsbek Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall/Häufigkeit
Internes Qualitätsaudit	mehrmals jährlich in allen Bereichen
Hygienebegehung	1x jährlich in allen Bereichen 2x jährlich OP, Zentralsterilisation, Intensivstation
Datenschutzbegehung	1x jährlich in allen Bereichen
Arbeitsschutz- und Brandschutz-Begehungen	1x jährlich in allen Bereichen
Audit zum Transfusionswesen (Blut und Blutprodukte)	1x jährlich in allen Abteilungen
Externes Audit durch die Zentralen Dienste Qualitätsmanagement	1x jährlich in ausgewählten Bereichen

Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen nutzt die Asklepios Klinik Wandsbek dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Dokumentation durch den Qualitätsbeauftragten anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet.

Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechung dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen.

Bezeichnung	Intervall/Häufigkeit	Beteiligte Bereiche
Tumorkonferenz	wöchentlich	alle chirurgischen und internistischen Abteilungen sowie externe Ärzte
klinisch pathologische Konferenz	monatlich	alle Fachabteilungen
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz	monatlich	in allen Fachabteilungen
Pflege: Fallbesprechungen auf Basis der Pflegedokumentation	monatlich	auf jeder Station

Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

Beginnend in 2006 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert sowie schrittweise ein Kennzahlensystem für die interne Qualitätssicherung aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt. Insbesondere die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen und eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Klinik Wandsbek ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt. Es sind eine ganze Reihe von qualitätsverbessernden Projekten durchgeführt worden. Exemplarisch sind hier einige Projekte zu benennen:

Projekt: Wundmanagement bei chronischen Wunden

- Projektziel: Sicherstellung einer klinikweit einheitlichen, den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechende Wundversorgung chronischer Wunden
- Bereich: Gesamte Klinik
- Projektergebnis: Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: - Erstellung einer Materialliste zu Verbandstoffen - Erstellung einer Leitlinie „Wundmanagement“
- Projektevaluation: Es erfolgte im Rahmen einer Dokumentationsanalyse (5 Patientendokumentationen pro Station) eine Überprüfung, inwieweit Patienten mit chronischen Wunden gemäß der Leitlinie Wundversorgung behandelt wurden. Die Überprüfung ergab, dass 95% der Patienten gemäß der Leitlinie Wundversorgung versorgt wurden und bei diesen zum Zeitpunkt der Entlassung eine Verbesserung der Wundsituation erzielt werden konnte.

Projekt: Sicherung der Patienten vor Seitenverwechslung im Hand- / Fußchirurgischen OP

- Projektziel: Vermeidung einer Seitenverwechslung
- Bereich: Abteilung für Hand- / Fußchirurgie
- Projektergebnis: Erstellung eines Anamneseformblattes mit Körperschemata. In der Patientendokumentation wurde eine Hand bzw. ein Fuß links oder rechts auf dem Formblatt platziert. Diese Formblätter unterstützen den Operateur die zu operierende Seite vor dem Schnitt zu identifizieren.

Projekt: Einführung von Mitarbeitergesprächen

- Projektziel: Einführung jährlicher Mitarbeitergespräche in allen Bereichen der Klinik
- Bereich: Gesamte Klinik
- Projektergebnis: Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt: - Erstellung eines Leitfadens zu Mitarbeitergesprächen - Schulung der Führungskräfte in einem 1-Tages-Seminar - Durchführung der Mitarbeitergespräche seit 08/2007

Projekt: Sicherung des Patienteneigentums

- Projektziel: Reduktion von Schadenfällen, die durch den Verlust von Patienteneigentum entstehen
- Bereich: Gesamte Klinik
- Projektergebnis: Arbeitsanweisung "Sicherung des Patienteneigentums"
- Projektevaluation: In In 06/2009 zeigte eine erneute Erhebung, dass durch die erhöhte Sensibilisierung der Mitarbeiter und durch Bereitstellung von signalfarbener Gefäße in den kritischen Bereichen, wie der Patientenaufnahme, die ausgleichenden Verluste an beispielsweise Zahnprothesen, Hörgeräten und ähnlichem, von € 14.000,- im ersten Halbjahr 2008 auf € 3.200,- im ersten Halbjahr 2009 gesenkt werden konnten.

Beginnend in 2008 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert sowie schrittweise ein Kennzahlensystem für die interne Qualitätssicherung aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt. Insbesondere die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Klinik Wandsbek ist im Januar 2008 von der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) erstmalig zertifiziert worden. Bei diesem speziell für das Gesundheitswesen entwickelten Verfahren werden Strukturen und Abläufe der gesamten Klinik in folgenden Kategorien überprüft:

1. Patientenorientierung im Krankenhaus
2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Drei unabhängige Gutachter bestätigten der Klinik ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das KTQ-Zertifikat ist drei Jahre gültig. Eine Rezertifizierung wird somit im Jahr 2011 erfolgen. Dieser Qualitätsbericht 2008 ist auf der Homepage der KTQ einsehbar. Als besonders gut bewertet wurde darin die Patientensicherheit durch ein stringent organisiertes und beschriebenes klinisches Notfallmanagement innerhalb der Klinik. Außerdem wurde die Qualität der Patientendokumentation besonders hervorgehoben. Der Visitationsbericht dient der Asklepios Klinik Wandsbek zur kontinuierlichen Verbesserung, welche in 2011 erneut überprüft werden wird. Beispiele für Themen, die noch weiter verbessert werden sollen sind:

- Wartezeitenmessung und Ursachenanalyse
- Einführung eines hausweiten Risikomanagements
- Multikultureller Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen
- Reduktion des Sturzrisikos in der Klinik sowie Angehörigenberatung zur Sturzvermeidung

Weitere externe Qualitätsbewertungen der medizinischen Abteilungen sind bereits erfolgreich abgeschlossen worden:

Zertifizierung Stroke unit

Patienten mit einem akut eingetretenem Schlaganfall, welche weder beatmungspflichtig noch intensivmedizinisch zu behandeln sind, werden in der nach den Anforderungen der xxx zertifizierten Stroke unit behandelt. Patienten welche Symptome eines drohenden Schlaganfalls zeigen.

Externe Qualitätsprüfung Speisenversorgung

Die Qualität der Speisenversorgung in der Asklepios Musterklinik Musterstadt wird kontinuierlich überprüft. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Zufriedenheitsaudits durchgeführt, in der Mitarbeiter und Patienten zu ihrer Zufriedenheit mit der Speisenversorgung befragt werden. Die Auswertung dieser Befragungen bestätigte eine Zufriedenheit, mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Darüber hinaus motiviert uns die Bewertung die Qualität und das Angebot unserer Speisenversorgung kontinuierlich zu steigern und zu verbessern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Die Asklepios Service GmbH unterzieht den Reinigungsdienst unserer Klinik regelmäßig einer unangemeldeten Qualitätsprüfung. Dabei werden die Organisation der Reinigung, die Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien stichprobenartig überprüft, bewertet und dokumentiert.

Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

Zertifizierung:



Adresse:

Asklepios Klinik Wandsbek

Alphonsstraße 14 · 22043 Hamburg · Tel.: (040) 181883-0 · Fax: (040) 181883-4606
 info.wandsbek@asklepios.com · www.asklepios.com/wandsbek